

MÄRZ
APRIL
MAI 2023

Momentmal



GEMEINDEBRIEF



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Sonneberg | EKM

Foto: Pixabay



Vom Richter und vom Retter

Wenn wir als Christen das Glaubensbekenntnis sprechen, dann sagen wir: ... von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten... Gemeint ist damit Jesus Christus, der der Richter sein wird. Das Schöne und das Wunderbare dabei ist, dass unser Richter auch unser Retter ist.

Christen sind der Überzeugung, dass kommen wird, was das NT beschreibt. Und das ist das Gericht in dem jede und jeder von uns Rechenschaft ablegen muss über das, was er oder sie getan hat. (Mt 25, 31-46; Offbg 20,11-15).



Foto: Pixabay

Alles wird vorgelesen. Und dann wird Christus urteilen. Die einen werden in die ewige friedvolle Gemeinschaft mit Jesus, ins Reich Gottes in seiner Vollendung gehen. Die anderen werden weggeschickt in die ewige Gottesferne, in der Bibel „Hölle“ genannt. Manche meinen, mit diesen mittelalterlichen Vorstellungen sollten wir heute nicht mehr umgehen. Denn die Kirche hat gerade im Mittelalter vielen Menschen mit der Angst vor der Hölle das Geld aus der Tasche gezogen, z. B. mit dem Ablasshandel zur Zeit Luthers. Und sie hat diese Angst benutzt, um Menschen auszubeuten und zu

unterdrücken.

Aber ist es angemessen, darum nicht mehr vom Gericht zu reden? Jesus hat ohne Umschweife davon gesprochen (Joh 5, 24-29). Viele sparen diesen Teil aus ihrer Verkündigung aus, weil sie den Vorwurf der Angst – und Panikmache fürchten.

Wer hier dem Sohn vertraute...

Es gehört aber zur ganzen Wahrheit, dass wir als evangelische Predigerinnen und Prediger auch vom Weltgericht reden – zumindest, wenn wir in Jesu Namen das Evangelium verkündigen.

Dabei können und müssen wir immer auch von der Vergebung und der Gnade reden. Würden wir nur vom Gericht predigen, hätten wir nichts von Jesus, vom Willen Gottes, von Karfreitag und Ostern kapiert. Würden wir nur von der Gnade predigen, würden billige Gnade verkündigen, die der Todfeind der Kirche ist (vgl. D. Bonhoeffer, Nachfolge, DBW 4, S. 29-40).

Das Ganze beginnt bei der Liebe und Barmherzigkeit Gottes. Denn es geht unserem Vater im Himmel darum, Menschen zu retten für sein ewiges Friedensreich, das Reich Gottes. Es geht ihm nicht darum, Menschen zu verdammen und zu verurteilen. Er will nicht, dass Menschen in der ewigen Gottesferne landen. Und es schmerzt ihn unglaublich, dass viele Menschen von sich aus diese Gottesferne wählen.

Unser Vater im Himmel fühlt wie ein menschlicher Vater, dessen geliebtes Kind von zu Hause weggeht und sagt: „Ich will nichts mehr mit Euch zu tun haben.“ Wer die Gottferne wählt und bis zu seinem letzten Atemzug daran festhält, muss damit rechnen, dass er oder sie für alles, was er oder sie getan hat im letzten Gericht geradestehen muss. Und er oder sie muss damit rechnen, dass das Urteil die ewige Gottesferne ist, egal wie ich es nenne. Wer sich aber in Glaube und Taufe unserem Herrn und Hei-



land Jesus Christus anvertraut, kann mit einem Freispruch rechnen.

Das ist es was wir in der Fastenzeit und an Ostern mitleben und mitfeiern. Die Fastenzeit führt zum Karfreitag hin. Wir denken in dieser Zeit besonders über unsere Schuld nach. Dabei helfen uns die Bibeltexte, aber auch die sog. Beichtspiegel. In unserem Evangelischen Gesangbuch unter der Nr. 885 findet sich so ein Beichtspiegel, der an den 10 Geboten entlanggeht. Da finden sich unter anderem Fragen wie: Wen hast Du belogen? Über wen hast Du mündlich oder schriftlich wissentlich falsch oder lieblos gerurteilt?

Solche Fragen zeigen uns unsere wunden Punkte auf. Und sie wollen uns dahin führen, dass wir ehrlich vor uns selbst und vor Gott werden. Und sie wollen uns dahin führen, dass wir Jesu Gnade und Vergebung annehmen. Sie wollen uns dahin bringen, dass wir frei werden von der Last unseres Gewissens. Um Gottes und um unserer selbst willen sollen wir unsere Last unter dem Kreuz Jesu ablegen. Das kann im Gespräch mit einem Seelsorger, einer Seelsorgerin oder einem Menschen, dem ich vertraue, stattfinden. Es kann aber auch stattfinden, indem ich das folgende Gebet spreche: Jesus, ich danke Dir, dass Du mich so sehr liebst. Ich habe Deine Einladung gehört und öffne Dir mein Leben. Ich bekenne Dir meine Schuld und bitte Dich um Vergebung. Ich danke dir, dass du am Kreuz für mich gestorben bist und dass du mir alle meine Sünden vergeben hast. Mein ganzes Leben soll Dir gehören. Dir will ich vertrauen. Dir will ich folgen. Du bist mein Herr. Zeige mir Deinen Weg! Ich danke Dir, dass Du mich angenommen hast. Amen.

So kann ich mein ganzes Leben Jesus anvertrauen. Als Siegel auf diesen Bund mit Gott, kommt dann die Taufe. Als ständige Vergewisserung und Erneuerung dient das Abendmahl.

...kommt dort aus dem Gericht.

So heißt es in einem Gedicht Jochen Kleppers, das wir als Lied in unserem Evangelischen Gesangbuch finden (EG 16,5). Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute kommt dort aus dem Gericht (EG 16,5).

Das Weltgericht kann kommen, ob jetzt gleich oder nachher ist egal. Denn mein Anwalt, Richter und Retter ist Jesus Christus. Er hat am Karfreitag aus Liebe am Kreuz für alle meine Schuld bezahlt. Und er bringt mich durch alles, was es an Leiden, Tod, Elend, Schrecken und Gericht gibt hindurch. Aus diesem letzten Gerichtssaal gehe ich



Foto: Pixabay

als freier Mensch heraus, hinein in das ewige Licht und den ewigen Frieden mit Jesus. Und das macht mein Leben jetzt schon leichter. Sicher, ich muss durch das Gericht Gottes durch. Und ich denke, dass das nicht angenehm werden wird, wenn die Dinge die bisher kein Mensch von mir weiß, ans Licht kommen.

Aber ich kenne den Richter. Und ich kenne sein Urteil: Freispruch im Namen Jesu! Und darum heißt es für alle, die Jesus ihr Leben anvertrauen, wenn das Weltgericht kommt: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht (Lk 21, 24).

Ihr Pfarrer Rainer Kunz



Hans Kurt Ebert – langjähriger Diakon in Kirchengemeinde und Kirchenkreis Sonneberg

Lieber Hans-Kurt! Vor ein paar Wochen erschien ein großer Artikel im Freien Wort über dein letztes Krippenspiel und dein Wirken hier in Sonneberg. War da alles drin, was zu sagen wäre?

Also was das Krippenspiel anbelangt schon. Aber verschiedene Leute haben mich darauf aufmerksam gemacht, dass meine Arbeit in den Kindergärten fehlt. Da habe ich selbst im Gespräch mit Roland Wozniak auch nicht mehr dran gedacht. Lange Jahre habe ich wöchentlich in den Kindergärten mit Liedern und biblischen Geschichten den Tagesbeginn gestaltet. Dabei ist das Lied: „Guten Morgen lieber Gott“ entstanden. Und nach dem Krippenspiel haben mir etliche gesagt, dass ihnen die Textpassagen des Josef in unserem Dialekt besonders gut gefallen haben. Wer weiß, vielleicht wird es ja noch was, mit meiner Predigt in Sumbarcher Sprouch?!

Das kriegst Du sicher noch hin. Ich bin schon gespannt... Dass es eine Predigt sein soll, zeigt ja auch, dass der Glaube und das Vertrauen zu Jesus in deinem Leben und Arbeiten die entscheidende Rolle gespielt haben. Gibt es Texte, Geschichten oder Erlebnisse, die dir persönlich besonders wichtig sind? Ich habe ja hauptsächlich von Jesus erzählt, gesungen und gespielt. Und im vergangenen Oktober konnte ich zum ersten Mal in das Land der alten Glaubensväter, nach Israel reisen und auf den Spuren Jesu gehen. Wie oft und wie lange habe ich davon erzählt und gesungen. Und nun war ich dort. Ein wunderbares und sehr beeindruckendes Erlebnis. Ich habe ein Lied über diese Reise gemacht, das demnächst auf den YouTube Kanal „Gemeinde St. Peter Sonneberg“ zu hören sein wird.



Foto: Kunz

Für diese Erfahrung kann ich meinem Schöpfer nur dankbar sein. Und diesen Dank empfinde ich auch, wenn ich meinen und Bettinas Trauspruch lese. Er steht in Ps 146, 2 und lautet: „Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.“ Und ich drücke diesen Dank im Psalm 23 aus. Den bete ich jeden Tag, als Abschluss meines Morgengebets. Es kam ja auch in dem Zeitungsartikel zum Ausdruck, dass mir das Beten enorm wichtig ist. Und dabei auch besonders die Friedensgebete. Es hat mich sehr geschmerzt, dass im Laufe des vergangenen Jahres am Ende gerade noch eine Handvoll Leute zu unserem Friedensgebeten kam. Vielleicht bringt ja das neue Jahr einen neuen Anfang?

Ja, dieses neue Jahr bringt dir ja auch einen runden Geburtstag. Wie soll der denn gefeiert werden? Und was wird das Jahr sonst noch bringen?

Zuallererst bete ich, dass es endlich Frieden in der Ukraine bringt und auch für die anderen Konflikte auf der Erde Lösungen gefunden werden. Das große Feiern ist eher



nicht so meine Sache. Ich bin an dem Tag auch nicht zu Hause. Wir machen aus Anlass meines 80. Geburtstages eine Reise zu den Wurzeln und Ursprüngen meiner Familie mütterlicherseits nach Pommern.

Und dann wünsche ich mir, dass wir wieder in größerer Zahl zu Friedensgebeten zusammenkommen, denn ich glaube an die Kraft des Gebets. Das habe ich und viele andere 1989 am eigenen Leibe erlebt.

Und dann gibt es etwas, was ich so lange machen will, wie ich es eben kann. Und das ist, dass ich in die Altenheime gehe und mit

den Seniorinnen und Senioren singe. Die sind glücklich und sehr dankbar, wenn wir miteinander die alten Volkslieder singen, die sie aus ihrer Kindheit und Jugend kennen.

Dann wünsche ich dir, dass du noch sehr lange deine schöne Stimme behältst, um mit anderen zu singen und wenn es soweit ist, einen schönen Geburtstag.

Vielen Dank für das Gespräch.
(Die Fragen stellte Rainer Kunz).



Konfirmanden - Vorstellungsgottesdienst

Am 30. April ist es wieder soweit. Die Konfirmanden der 8. Klasse stellen sich vor. Herzliche Einladung um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in die Wolke 14. Wie üblich wird es dabei auch eine kleine Rückschau auf die Konfi-Zeit geben. Viel haben wir in den letzten anderthalb Jahren erlebt. Konfi-Zeit mit Masken, Konfi-Camp mit ca. 70 weiteren Konfirmanden, Lachen, Schauspiel, Musik. Schwere Themen wie Tod und Auferstehung, lustige Spiele auf der Wiese.

Auch zur Konfirmation in 2 Teilen laden wir herzlich ein. Am 20. Mai um 18.00 Uhr ist der Abendmahlsgottesdienst, am 21. Mai um 10.00 Uhr der Segnungsgottesdienst. Bitte beten Sie auch weiterhin für die Konfirmanden, dass sie ihren Weg mit Jesus finden und alltägliches Gottvertrauen als die wichtigste Säule ihres Lebens erleben.



Foto: Wicklein

Die Konfi-Zeit startet üblicherweise mit Beginn der 7. Klasse. Für den kommenden Jahrgang (Konfirmation 2025) wird der Elternabend am 31. August um 19.00 Uhr in der Stadtkirche „St. Peter“ sein.

Pfarrer Johannes Heinrich



Rückblick Allianz-Gebetswoche

Als Christen sind wir zur Einheit berufen - deswegen ist die Zersplitterung der großen Familie ein Schmerz. Dabei muss es nicht bleiben. Schon lange gibt es Bewegungen, die sich um die Einheit der Christenheit bemühen. Zur Einigung der von evangelischen Schwestern und Brüdern verschiedener Konfessionen gibt es z. B. deutschlandweit die Allianz-Gebetswoche. Dabei geht es ganz schlicht darum sich zu treffen, sich wahrzunehmen und das zu tun, was uns am meisten eint: zusammen zu beten. Und so saßen und standen wir in dieser Woche im Januar zusammen, sangen, beteten, erzählten - auch hier in Sonneberg. Die Ausgestaltung der Veranstaltungen übernehmen dabei Geschwister aus den verschiedenen Gemeinden.

Der Mittwoch war für mich ein Erstbesuch in den Räumen der Adventistengemeinde, die uns Gastgeber war. Wieder etwas zu entdecken. Der Donnerstagabend brachte ein Experiment mit sich: 5 Minuten gemeinsame Stille. Eine besondere Erfahrung. Für mich hätte es noch länger gehen können - aber ich glaube, für den einen oder anderen fühlte sich das sehr ungewohnt an. Da sitzt man zusammen und hält Stille vor unserem himmlischen Vater. Der eine spricht in Ge-

danken, die andere schweigt in Erwartung, was Gott einem in Gedanken vielleicht sagen möchte. Am Freitag waren insgesamt ca. 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Gast im Kinderhaus. Dieser Abend war geprägt von Kerzenschein. Lasten konnten verbunden mit Steinen im Gebet abgelegt werden. Durch Stift und Zettel kam jeder zu Wort, auch die (sehr disziplinierten) Jugendlichen vom Teenkreis, die hier mitgestalteten. Jung und alt im Gebet vereint. Was kann es Schöneres geben?

Vom Abschlussgottesdienst am Sonntag behalte ich die wuselige Lebendigkeit der zahlreichen Kinder in Erinnerung. Und die Fürbitte. Ein Adventist und ein Baptist beten laut mit mir für die Anliegen unserer Stadt und Gemeinden. Eigentlich eine relativ normale Sache - aber dann doch ein besonderer Moment, wenn man bedenkt, dass dies vor 100 Jahren nicht möglich gewesen wäre. Natürlich ist so eine Woche nur ein Schritt. Aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung, für den ich sehr dankbar bin. Auf dass wir in der Region Sonneberg immer klarer mit einer Stimme leben und bekennen: Jesus lebt!

Pfarrer Johannes Heinrich



Foto: Johannes Heinrich



Ein wundervoller Tag

Ein seltsamerer Ort für unsere jährlich stattfindende Chor- und Gemeindefahrt hätten wir uns nicht vorstellen können - das klassische Vokalkonzert „Sing Sing“ führte uns in die Justizvollzugsanstalt „St. Georgen“ in Bayreuth. Die Eintrittskarten waren mit den Namen der Teilnehmer versehen und jeder musste sich vor Ort ausweisen. Dann tat sich die doppelte Schleuse in die JVA zu einer prächtigen Freitreppe auf, die uns in den wunderschönen, akustisch ausbalancierten restaurierten, barocken Ordenssaal des ehemaligen Schlosses St. Georgen führte. Hier ist alles außergewöhnlich: Die Location, die Akustik, die Atmosphäre, die Sicherheitsbestimmungen und natürlich unsere Künstler.



Stellen Sie sich fünfmal gebündelte, jugendlich frische, gefühlvolle und sich harmonisch ergänzende Männerstimmen vor, die klanglich durch die unbeschreibliche Akustik in den absolut beeindruckenden Saal hervorgehoben wurden. „Buffoni“ sind fünf junge Sänger, die eine große Leidenschaft für das Singen im A Cappella Ensemble teilen. Das Vokalquintett gründete sich 2021 mit dem Ziel, spannende Programme zu erarbeiten und so die Konzertlandschaft mit feiner Vokalmusik auf hohem Niveau zu bereichern. Die fünf ausgebildeten Stimmen bieten durch ein breit aufgestelltes Repertoire eine stilistische Vielfalt, die vom italienischen

Madrigal bis zum modernen Pop-Arrangement keine Berührungspunkte kennt. Neben zeitlosen Klassikern zeigten sie auch raffinierte Volksliedarrangements, Kunstliedbearbeitungen und Neukompositionen von Freunden des Ensembles oder gar von den Sängern selbst erstellt.



Das anschließende köstliche und reichliche Mittagsmahl wurde im „Gasthaus Kolb“ in Bayreuth eingenommen, von wo aus wir uns dann frisch gestärkt zu einem Besuch in die bekannte Klaviermanufaktur „Steingraber & Söhne“ aufmachten. Dort werden seit 1852 Pianos und Flügel in der Festspielstadt Bayreuth gefertigt. Zum Tag der offenen Tür gewährten uns die Mitarbeiter Einblicke in die Werkstätten und erläuterten uns, wie in Handarbeit täglich Spitzenqualität produziert wird. Im angrenzenden Museum, das sich im Steingraber-Haus befindet, konnte im Rokosaal der bis heute original erhaltene „Liszt-Flügel“ bestaunt werden, Liszt war dort oft zu Gast und spielte zusammen mit Freunden. Hier endete auch unsere musikalisch-kulinarische Reise.

Ein Dank geht an alle Planer und Organisatoren und an die OVG Sonneberg!

Wir hatten einen wundervollen Tag!

...übrigens sang einer der fünf Vokalistinnen, Tenor Thaddäus Böhm, in unserer Stadtkirche „St. Peter“ zum Weihnachtsoratorium von J. S. Bach mit.

Gudrun Schau, Carola Behrens, Susanne Roß



Vogelprojektwoche

Mit einer Andacht über die Güte Gottes beendeten wir unsere „Vogelprojektwoche“. Denn die Kinder interessierten sich sehr für das Thema Tiere im Winter. Aus diesem Grund besprachen wir mit den Kindern diese Thematik und richteten unser spezielles Augenmerk auf die Vögel.

Hierbei gab es viele interessante Fragen zu klären, die wir im Morgenkreis besprachen:

Was fressen Vögel im Winter?

Wo suchen Vögel Schutz?

Wie können Vögel im Winter überleben?



Foto: Kindergarten

Des Weiteren lernten die Kinder auch Lieder, wie „Kleine Meise“ und „Ein kleiner Spatz zur Erde fällt“. Hierbei wurden den Kindern verdeutlicht, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde versorgt und beschützt. Dabei fiel den Kindern auf, dass in unserem Garten ein Vogelhäuschen fehlt. Es entstand die Idee, ein Vogelhäuschen zu bauen. Hierbei hatten wir Unterstützung von Familie Steiner-Götz, die uns eine Finanzspritze gab. Nachdem wir das Holz besorgt hatten, wurde fleißig gewerkelt. Als es endlich fertig war, stellten wir fest, dass uns noch Vogelfutter fehlte. Unser nächster



Foto: Kindergarten

Hauswirtschaftstag wurde für diesen Zweck freigehalten. Aus geschmolzenem Kokosfett und Vogelfutter mischten wir eine Masse, welche wir in Förmchen gossen und fest werden ließen. Nachdem alles fertig war, wurde das Vogelhäuschen im Garten aufgehängt und das Futter hineingelegt. Nun können die Kinder vom Fenster aus, die Vögel beim Fressen beobachten.

Da nicht alle Kinder am Vogelhausbau teilnehmen konnten, bastelten wir mit den anderen Kindern noch Vogelhäuschen, die nun die Fenster der Gruppenräume zieren. Durch das Projekt wurde den Kindern vermittelt, dass Gott alle Menschen und Tiere gleichermaßen liebt und beschützt.



Foto: Kindergarten

Herzlich grüßen wir Sie im Namen aller großen und kleinen Leute aus dem Kindergarten „Unterm Regenbogen“.

*Marit Liebermann, Melina Eichhorn und
Kristin Dreßel*



Ich bin dann mal weg!

Unter diesem Titel hat der Entertainer Hape Kerkeling seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg veröffentlicht.

Nun will ich auch einmal probieren, wie das so ist, wenn man mal weg ist. Allerdings gebe ich mich mit einem kleineren Stück des Jakobsweges – nämlich dem zwischen Erfurt und Rothenburg o.d. Tauber zufrieden.

Diese kleine Pilgerschaft ermöglicht mir meine Landeskirche, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Denn seit ein paar Jahren können Mitarbeitende im Verkündigungsdienst und Führungskräfte unter Beibehaltung ihrer Dienstbezüge ein sogenanntes Kontaktsemester absolvieren. Das dient entweder zur beruflichen Qualifizierung oder zur Gesunderhaltung und Pflege der eigenen Spiritualität. Bei meinem Pilgerweg denke ich eher an das zweite.

Dabei bleibt die Frage offen, wie meine Füße das sehen? Aber das kann ich ihnen dann im August 2023 erzählen. Jedenfalls werden sie mich in den Monaten Mai, Juni und Juli dieses Jahres nicht an meinem Dienstort antreffen. Denn ich bin eben dann mal weg. Die Vertretung für alle Dinge, die ich sonst



so tue, liegt in dieser Zeit bei Pfarrer Johannes Heinrich. Vielen Dank dafür! Darüber hinaus ist natürlich auch unser Pfarramtbüro zu den bekannten Öffnungszeiten zu erreichen (siehe letzte Seite).

Übrigens plane ich in diesen drei Monaten auch noch einen einwöchigen Aufenthalt im Kloster. Und dann bin ich, so Gott will, im August wieder da und frisch motiviert, meine Aufgaben hier neu anzugehen.

Bis dahin, Gott befohlen –
und allzeit einen guten Weg!
Ihr Pfarrer Rainer Kunz

Südthüringer Kirchenkreise gehen neue Wege

Die rückläufige Zahl an Kirchenmitgliedern geht auch an den Evangelischen Kirchenkreisen in Südthüringen nicht spurlos vorüber. Sie hat zur Folge, dass es auch weniger Pfarrstellen und generell weniger hauptamtlich Beschäftigte in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen gibt. Darum haben die Kreissynoden der Evangelischen Kirchenkreise Meiningen, Henneberger Land, Hildburghausen -Eisfeld und Sonneberg beschlossen Verhandlungen über eine Fusion aufzunehmen. Die ersten Treffen dazu haben bereits stattgefunden. Der ambitionierte Zeitplan sieht vor, dass der neue große Kirchenkreis zum 01.01.2025 gebildet

wird. Ob dieser straffe Zeitplan einzuhalten ist, muss sich zeigen. Denn es gibt eine Vielzahl an Themen zu besprechen. Dazu gehört natürlich auch, herauszufinden, welche neuen Chancen und Möglichkeiten ein neuer Kirchenkreis mit sich bringt und bietet. Die Verantwortlichen der Kirchenkreise bitten daher alle, diese Verhandlungen im Gebet und der Fürbitte zu begleiten.

Rainer Kunz



Gottesdienst- und Gemeindetermine



Tag	Stadtkirche	Neufang	Wolkenrasen
01.03.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorentreff Wolke 14
03.03.2023 Freitag	19.00 Uhr Weltgebetstag Gemeindesaal		
05.03.2023 Reminiszere	9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal Pfr. Kunz 17.00 Uhr Hausmusik im Gemeindesaal		10.00 Uhr Gottesdienst
07.03.2023 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal		
12.03.2023 Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst Gemeindesaal Pfr. Kunz		10.00 Uhr Gottesdienst
15.03.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorentreff Wolke 14
19.03.2023 Lätare	9.30 Uhr Gottesdienst Gemeindesaal Pfr. Kunz	14.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst
26.03.2023 Judika	9.30 Uhr Gottesdienst Gemeindesaal Pfr. Kunz		10.00 Uhr Gottesdienst
29.03.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorentreff Wolke 14



Gottesdienst- und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche	Neufang	Wolkenrasen
02.04.2023 Palmsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst Stadtkirche, Pfr. Kunz		10.00 Uhr Gottesdienst
06.04.2023 Gründonnerstag	18.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Stadtkirche, Pfr. Kunz		
07.04.2023 Karfreitag	9.30 Uhr Musik. Gottesdienst 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu beides Stadtkirche Pfr. Kunz		17.00 Uhr Gottesdienst
08.04.2023 Karsamstag	23.00 Uhr Osternacht m. Erwachsenentaufe, Stadtkirche, Pfr. Kunz		
09.04.2023 Ostersonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst Stadtkirche Pfrn. Fischer-Kunz		6.00 Uhr Osternacht mit anschl. Frühstück 10.00 Uhr Ostergottesdienst
10.04.2023 Ostermontag	9.30 Uhr Kantatengottesdienst Stadtkirche, Pfr. Kunz		
12.04.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorentreff Wolke 14
16.04.2023 Quasimodogeniti	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Stadtkirche, Pfr. Kunz	14.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst
18.04.2023 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis Gemeindesaal		

Gottesdienst- und Gemeindetermine



Tag	Stadtkirche	Neufang	Wolkenrasen
23.04.2023 Misericordias Domini			10.00 Uhr Zentralgottesdienst
26.04.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorentreff Wolke 14
30.04.2023 Jubilare			10.00 Uhr Zentralgottesdienst m. Vorstellung der Konfirmanden
06.05.2023 Samstag	16.00 Uhr Konzert Kammerchor Stadtkirche		
07.05.2023 Kantate	9.30 Uhr Gottesdienst Stadtkirche Pfrn. Nagel-Kordak		10.00 Uhr Gottesdienst
09.05.2023 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis Gemeindsaal		
10.05.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorentreff Wolke 14
14.05.2023 Rogate	9.30 Uhr Gottesdienst Stadtkirche Pfrn. Fischer-Kunz		10.00 Uhr Gottesdienst
18.05.2023 Christi Himmelfahrt			11.00 Uhr Gottesdienst Abenteuerland
20.05.2023 Samstag	18.00 Uhr Abendmahl- gottesdienst zur Konfirmation Stadtkirche Pfr. Heinrich		



Gottesdienst- und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche	Neufang	Wolkenrasen
21.05.2023 Exaudi	10.00 Uhr Konfirmation Stadtkirche Pfr. Heinrich		
24.05.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorentreff Wolke 14
28.05.2023 Pfingstsonntag	14.00 Uhr Zentralgottesdienst zur Kirchweih Stadtkirche Pfr. Heinrich		
29.05.2023 Montag	16.00 Uhr Konzert z. Abschluss der Kirchweih mit Classic- u. Filmmusik		

Bitte beachten Sie unser
Festprogramm zur
Kirchweih auf Seite 16,
an den Aushängen
und in den sozialen
Medien!

- **Bibelkreis** | **jeden Mittwoch, 19.30 Uhr in der Wolke 14**
- **Gebetskreis** | **jeden Montag 17.00 Uhr in der Wolke 14**

Herzliche Einladung! (für Rückfragen, Tel. 0 36 75/42 14 67, Pfr. Johannes Heinrich)



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Der „Blaues Kreuz in Deutschland e.V.“ (BKD) ist ein christlicher Suchthilfeverband und sieht seinen Auftrag darin, Suchtkranken und Angehörigen zeitgemäß und kompetent zu helfen und einer Suchtentwicklung vorzubeugen und von Sucht betroffene und mitbetroffene Menschen auf ihrem Weg aus krankhafter Abhängigkeit in ein gesundes und suchtfreies Leben zu begleiten.

- **Wir treffen uns immer Freitags, von 18.30 - 20.00 Uhr in der Wolke 14.**
- **Diskretion ist oberstes Gebot, jeder kann sich ohne Angst in der Gruppe äußern**
- **Ansprechpartner ist Anja Rosenbauer,**
Telefon 0176/83184039, E-Mail sonneberg@blaues-kreuz.com



kreativ
jung & alt
ökumenisch
fröhlich

Eine neue Form von Kirche für junge Familien mit Kindern

Sonntag, 23. April 2023

14.30—18.00 Uhr

Kath. Gemeindezentrum

St. Stefan Rathenaustraße 9

96515 Sonneberg

Weitere Infos unter: www.kiku-sonneberg.de



Hallo liebe Kinder! Ihr seid eingeladen zur Kinderkirche! Wir treffen uns ► **jeden Donnerstag von 14.30 - 15.30 Uhr im Gemeindesaal in der Mozartstraße 9** ◀. Gemeinsam mit euch möchte ich singen, beten, spielen, Geschichten hören und erzählen, kreativ sein und vieles mehr. Dabei wollen wir herausfinden, wer Jesus ist! Kommt gerne vorbei, ich freue mich auf euch!

Tina Bürger

Ferienlager in Mönchberg

Auch im Sommer 2023 finden wieder unsere beliebten Ferienlager der Kirchengemeinde im Abenteuerland in Mönchsberg, die wir in Zusammenarbeit mit dem Verein Lebenswasser veranstalten, statt.

Wenn auch du Lust auf Spiele, Geschichten, Action, Sport und Kreatives in cooler Gemeinschaft hast, bist du bei unserem Ferienlagern für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahre und für Teens ab 13 Jahre im Abenteuerland genau richtig. Wir planen ein spannendes und abwechslungsreiches Programm rund um den christlichen Glauben. Freue dich auf Spaß und viele Überraschungen!

Anmeldungen sind ab April möglich!

(unter: www.lebenswasser-sonneberg.de)

Jungenferienlager vom 24. Juli bis 30. Juli 2023

► Ansprechpartner Georg Litty (Telefon 0159/08692950) und Pfr. Johannes Heinrich (Telefon 0174/4014544)

Mädchenferienlager 31. Juli bis 06. August 2023

► Ansprechpartner Sina Scholz (Telefon 0170/7201369) Tina Bürger (Telefon 0177/1471261)

Teensferienlager 09. August bis 13. August 2023

► Ansprechpartner Georg Litty (Telefon 0159/08692950)





Pfingsten ist Geburtstagsfeier



Und es gibt bei uns gleich zwei Geburtstagskinder. Das Erste ist die weltweite Gemeinde Jesu Christi. Denn am ersten Pfingstfest in Jerusalem ist durch das Wirken des Heiligen Geistes die erste Gemeinde entstanden. Und viele Jahrhunderte später erblickte hier in Sonneberg das zweite Geburtstagskind das Licht der Welt. Am Pfingstfest des Jahres 1845 wurde unsere Stadtkirche St. Peter eingeweiht. Darum können wir dieses Jahr zu Pfingsten den 178. Geburtstag unserer Stadtkirche feiern. So feiern wir auch dieses Jahr unsere Kirchweih!

Und das ist unser Programm:

Pfingstsonntag, 28.05.2023

14.00 Uhr Festgottesdienst in St. Peter

Im Anschluss daran gibt es Kaffee und Kuchen, Bratwurst und kalte Getränke auf dem Platz neben der Kirche. Es finden Turmbesteigungen statt und unsere Orgel kann besichtigt werden. Unsere kleinen Besucher dürfen sich auf einer Hüpfburg austoben.

Pfingstmontag, 29.05.2023

16.00 Uhr Festkonzert zum Abschluss der Kirchweih mit Klassik und Filmmusik

Film, Schicksal und Romantik

Im Sinfonischen Konzert als Abschluss unserer diesjährigen Kirchweih erklingen zwei der bekanntesten Orchesterwerke überhaupt: Das **Violinkonzert in g-moll von Max Bruch** und die **Sinfonie Nr. 5 in c-moll („Schicksalssinfonie“) von Ludwig van Beethoven**.

Eröffnet wird das Konzert jedoch mit der beliebten **Musik zu „Forrest Gump“**, einem Film mit Tom Hanks, der mit 6 Oscars und 3 Golden Globes ausgezeichnet wurde. Im Konzert für Violine und Orchester g-moll von Max Bruch darf sich die Gemeinde besonders auf den Solopart mit Aaron Heinrich freuen.

Max Bruch, 1838 in Köln geboren, war Musiklehrer, Dirigent und ab 1891 Berliner Kompositionsprofessor und führte die Musiktradition von C. M. von Weber und Felix



Mendelssohn-Bartholdy in Abgrenzung zur „Neudeutschen Schule“ fort. Sein Violinkonzert in g-moll gilt als ein Meilenstein in der Musikgeschichte und wird oft in einem Atemzug mit dem Konzert von Johannes Brahms genannt, das ebenso weltweit Verbreitung fand.

Der Kartenvorverkauf startet in Kürze an den bekannten Vorverkaufsstellen, der Eintritt für Schüler ist frei.

Martin Hütterott



Kirchenmusikalische Termine

Sonntag, 05.03. | 17 Uhr: Hausmusik im Gemeindesaal

Mitglieder des Kammerorchesters und des Kammerchores laden ein zum musikalischen Nachmittag, zu hören sind u.a.: „Frauenliebe und -Leben“, Liederzyklus für Sopran und Klavier von Robert Schumann mit Anja Hütterott und Martin Hütterott, das Klavierquintett (Klavier, 2 Violinen, Viola, Violoncello) in Es-Dur von Robert Schumann mit Aaron Heinrich, Carola Hildebrand, Eilika Bär, Max Fahner und Martin Hütterott sowie lateinamerikanische Arrangements mit Siggie Kaufmann und Friends



Hinweis:

Die **Matthäusp passion von Heinrich Schütz** wird weitere zwei Male aufgeführt:

Samstag, 25.03. | 16 Uhr in der Nikolauskirche Judenbach

Sonntag, 26.03. | 16 Uhr in der Stadtkirche St. Georg, Neustadt bei Coburg

Karfreitag, 07.04. | 09.30 Uhr: Musikalischer Gottesdienst in der Stadtkirche mit dem Sonneberger Kammerorchester

Ostermontag, 10.04. | 09.30 Uhr: Kantatengottesdienst in der Stadtkirche mit der Kantate „Cantate Domino“ zur Osterzeit von Marianus Königsperger (1708-1769) für vierstimmigen Chor, Solo-Bass, Streicher und Basso continuo

Samstag, 06.05. | 16 Uhr: „Mit Gesang durch das Jahr“ in der Stadtkirche frankoflämischer Chormusik – Chor a cappella von der Renaissance bis in die Gegenwart mit dem Kammerchor Sonneberg unter der Leitung von Martin Hütterott

Traditionelle deutsche Volkslieder in neuem Gewand in zeitgenössischen Liedsätzen: Eröffnet durch „Ich bin das ganze Jahr vergnügt“ wird der Kreis des Jahres durchschritten über „Wie schön blüht uns der Maien“, „wir pflügen und wir streuen“ bis hin zu „Es sungen drei Engel“ u.v.a. In Sonneberg erstmals zu hören ist die „Missa pange lingua“ aus dem Jahr 1514 von Josquin Desprez (ca.1450-1521) eines der Großwerke der frankoflämischen Polyphonie.

Pfingstmontag, 29.05. | 16 Uhr: Sinfonisches Orchesterkonzert in der Stadtkirche mit dem Erweiterten Sonneberger Kammerorchester unter der Leitung von Martin Hütterott (Informationen zum Programm finden Sie auf der linken Seite)

Mit freundlicher Unterstützung vom



COLLEGIUM MUSICUM ST. PETRI E.V. SONNEBERG

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Stadtkirche St. Peter zu Sonneberg



Wir gratulieren zum Geburtstag

70 Jahre

Horst-Werner **Freiberger**
Wolfgang **Hofmann**
Angelika **Götz**
Christine **Hofmann**
Christine **Hufnagel**
Susi **Bernhauser**
Bernd **Krautwurst**

Klaus **Billhardt**
Annemarie **Eckstein**
Traude **Schwanengel**
Renate **Sommer**
Ruth **Franz**
Rudolf **Bähring**
Gisela **Schmidt**
Margarete **Sollmann**

75 Jahre

Barbara **Ückert**
Hans **Scheler**
Heinrich **Schmidt**

90 Jahre

Erika **Eckstein**
Franz **Matthai**
Lieselotte **Mücklich**
Eleonore **Ellner**
Gerda **Wegner**

80 Jahre

Edda **Büchner**
Hans-Kurt **Ebert**
Bärbel **Schneider**
Hanna **Fröhlich**
Dr. Volker **Groß**
Elke **Scheler**
Gerda **Ströber**
Ursula **Beck**
Rosemarie **Kröckel**
Norbert **Rose**
Kordula **Scheler**
Dagmar **Bätz**
Ursula **Maienschein**

91 Jahre

Brigitte **Redel**
Hannelore **Winn**
Manfred **Suffa**
Elli **Zeller**
Herbert **Schillig**
Irmgard **Bohms**
Reinhard **Oberender**
Ilse **Marquardt**

85 Jahre

Dieter **Paschold**
Elisabeth **Bätz**
Elisabeth **Leuthäuser**
Ingrid **Rickes**
Frieda **Müller**
Siegfried **Scheler**
Irene **Hammerschmidt**

92 Jahre

Otwine **Hofmann**
Johanna **Wiener**
Irene **Schulze**
Helene **Voigt**
Dieter **Fröhlich**
Karl-Heinz **Gräf**
Olga **Jacob**



93 Jahre

Irmgard **Weber**
Hanna **Nagorny**
Erika **Helle**
Waltraud **Hempfling**

Jutta **Schellhorn**

Anita **Müller**
Linda **Utterott**
Alma **Maar**
Elfriede **Backert**

94 Jahre

Rolf **Winn**
Ulrich **Geyer**

96 Jahre

Karl-Heinz **Großmann**

95 Jahre

Helga **Truckenbrodt**

100 Jahre

Willy **Brückner**

Die Heilige Taufe empfang

Johann **Strecker**

Wer zukünftig nicht auf dieser Seite veröffentlicht werden möchte, meldet dies bitte im Pfarramt!



Wir trauern um unsere Verstorbenen

Helga **Stauch**, geb. Krämer
Ruth **Oswald**, geb. Pflug
Gerold **Köcher**
Dr. Helmut **Gärtlein**
Hans-Joachim **Popp**
Klaus **Kröckel**

Manfred **Fröhlich**
Tirena **Hamann**, geb. Reichel
Ilka **Schillig**, geb. Förster
Gerda **Steiner**, geb. Kupfer
Ingeborg **Scheler**
Gabriele **Eimecke**, geb. Peters



Wir sind für Sie da!

Pfarramt Kirchstr. 20

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

08.00 Uhr – 13.00 Uhr

sowie nach **telefonischer**

Vereinbarung

unter 0 36 75/ 46 93 91 oder E-Mail:

pfarramt.verwaltung@

ev-kirche-sonneberg.de

Website: www.ev-kirche-sonneberg.de



Kirchenführungen

nach telefonischer Absprache unter

0 36 75/ 46 93 91

Bankverbindung

Evangelische Bank

IBAN DE20 5206 0410 0008

0082 56

BIC GENODEF1EK1

**Bitte Verwendungszweck
„5417 KG Son“ angeben!**



Kirchenkreis

Telefon 0 36 75/ 7 53 00 11

Telefonseelsorge

0800/1110111

0800/1110222



Evang. Kindergärten

„Unterm Regenbogen“

Cuno-Hoffmeister-Str. 22

Telefon 0 36 75/ 4 27 78 27

kita.ur@ev-kirche-sonneberg.de



„Märchenland“

Bert-Brecht-Str. 40

Telefon 0 36 75/ 80 12 41

kita.ml@ev-kirche-sonneberg.de

Pfarrer Rainer Kunz

Telefon 0 36 75/ 42 62 18

E-Mail: r.kunz@ev-kirche-sonneberg.de

Pfarrer Johannes Heinrich

Telefon 0 36 75/ 42 14 67 (Wolke 14)

E-Mail: pfarrer.johannes.heinrich@mail.de

Unsere Kirchengemeinde auf Facebook

Sie finden unsere Facebook-Seite unter folgendem Link:

► <https://www.facebook.com/Evangelische-Kirchengemeinde-Sonneberg-und-Gemeindezentrum-Wolkenrasen-07496968208988>

Alternativ gelangen Sie auf direktem Weg mit Ihrem Smartphone und dem nebenstehenden QR-Code dorthin.



Impressum

Moment mal ... erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.000 Stück und wird herausgegeben von der:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg
Kirchstraße 20

96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75/ 46 93 91

Redaktion: Pfarrer R. Kunz (verantw.)

Layout: unser-gemeindebrief.de

Druck: www.druckereimueller.com

Redaktionsschluss war der 31.01.2023, für unseren nächsten Gemeindebrief ist am 30.04.2023.

Das Redaktionsteam freut sich über Anregungen und Leser-Beiträge.